

PRESSEKONFERENZ

mit

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

OÖVP-EU-Wahl-Spitzenkandidatin Nationalrätin Dr. Angelika Winzig

Klubobfrau Mag. Helena Kirchmayr

Dienstag, 14. Mai 2019

Thema

„EU-Repair-Siegel“

Verpflichtende Kennzeichnung der Reparaturfreundlichkeit von Elektro-Kleingeräten

OÖVP wendet sich mit Landtagsinitiative an EU

Vor einigen Jahren war es für Laien mit wenigen Handgriffen noch möglich, bei Handys, elektrischen Zahnbürsten oder anderen Kleingeräten defekte Akkus oder Leuchtmittel selbst zu tauschen. Das ist heute auf Grund der technischen Weiterentwicklung nicht mehr möglich.

Um für Konsumentinnen und Konsumenten die Kaufentscheidung ähnlich des EU-Energielabels (A bis G) zu erleichtern, tritt die OÖVP für eine verpflichtende Kennzeichnung der Reparaturfreundlichkeit von Elektro-Kleingeräten in Form eines einfachen Ampelsystems ein. Das ist ein ökologischer Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und bietet unseren heimischen Betrieben Möglichkeiten mit ihren Innovationen am weltweiten Markt noch erfolgreicher zu sein.

Landeshauptmann Thomas Stelzer und OÖVP-Klubobfrau Helena Kirchmayr kündigen einen entsprechenden Antrag des Oö. Landtags an. OÖVP-EU-Wahlspitzenkandidatin Angelika Winzig will sich für ein Repair-Label im Europäischen Parlament stark machen.

„Oberösterreich ist, wie in so vielen Bereichen, Vorreiter als starke Wirtschaftsregion im Herzen Europas. Wir wollen uns mit dieser Initiative aktiv in die Gestaltung der EU einbringen. Ich sehe auch für unsere heimischen Unternehmen gute Möglichkeiten hier mit Innovationsgeist und Ideen zu punkten“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer.

„Ich stehe für einen Gleichklang von Konsumenten und der Wirtschaft. Die EU-Wahl ist auch eine Richtungsentscheidung ob sich ‚made in EU‘ im Kampf gegen ‚made in China‘ beweisen kann. Der europäische Wirtschaftsstandort kann mit der Qualität der Produkte erfolgreich sein – dazu braucht es Regelungen mit Hausverstand, die wie das EU-Repair-Siegel Vorteile für die Menschen und für die Betriebe bringen“, sagt OÖVP-EU-Wahlspitzenkandidatin Angelika Winzig.

„Reparieren statt Wegwerfen – das schont die Umwelt und die Geldbörse. Als Landtag wenden wir uns an die EU-Institutionen, hier eine leicht verständliche Kennzeichnung einzuführen. Verbraucher sollen so rasch erkennen können, ob man das Gerät im Bedarfsfall selber einfach auf Vordermann bringen kann oder ob es dazu eine teure Fachwerkstätte braucht“, betont OÖVP-Klubobfrau Helena Kirchmayr.

Bewertungskriterien des EU-Repair-Siegels laut OÖVP-Forderung

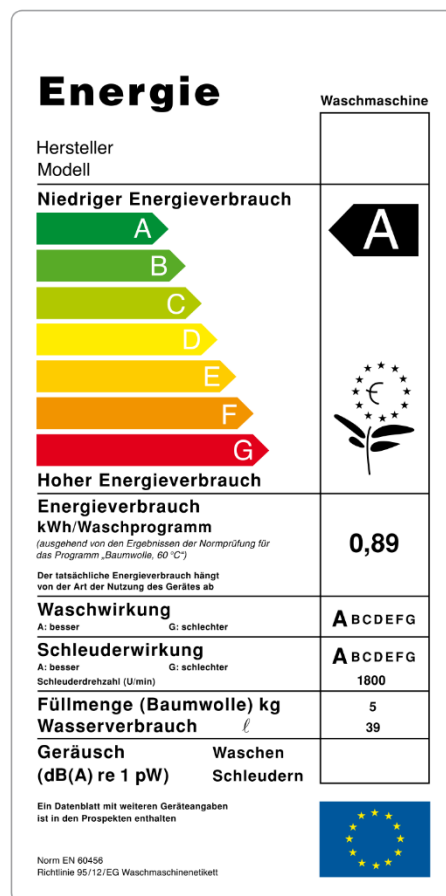
- Zugang zu **Reparaturanleitungen**
- Verfügbarkeit von **Ersatzteilen**
- keine Notwendigkeit von **Spezialwerkzeug** bzw. Zugang zu Spezialwerkzeug
- Bevorzugung von leicht zu **lösenden Verbindungen** (Schraub- vor Klebeverbindungen, Steck- vor Lötverbindungen,...)
- **Austauschmöglichkeit** von Verbrauchsteilen (Akku, Leuchtmittel,...)
- kostengünstige **Austauschprogramme** durch Hersteller bzw. Importeure

Hilfe zur Kaufentscheidung: soll nicht nur um den Preis gehen!

Die große Bandbreite an unterschiedlichen Produktkennzeichnungen und Gütezeichen, teils aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen, teils aufgrund freiwilliger Zertifizierungen (siehe letzte Seite dieser Unterlage), führt bei Kunden zu Orientierungslosigkeit.

Die Vielfalt an Gütesiegeln führt dazu, dass der eigentlich erwünschte Zweck – nämlich die Information über bestimmte Eigenschaften des Produkts – nicht erreicht wird. Mangels leicht verständlicher und vergleichbarer Informationen orientieren man sich bei der Kaufentscheidung vielfach nur am Preis.

Eine erfreuliche Ausnahme und damit Vorbild für das geforderte Repair-Siegel ist die EU-Energielabel-Richtlinie (2010/30/EU) in Verbindung mit produktspezifischen EU-Verordnungen, die durch einfach nachvollziehbare, farbliche Codierung und Klassifizierungen eine verbindliche und verständliche Aussage über den Energieverbrauch von Elektrogeräten treffen.



EU-Energieverbrauchskennzeichnung für Waschmaschinen

Die verpflichtende Kennzeichnung von Elektrogeräten und die einfache Verständlichkeit der farblichen Klassifizierungen haben dazu beigetragen, dass dieses Label für Konsumenten eine wertvolle Information darstellt und Kunden die Erkennbarkeit von verbrauchsarmen, und somit sowohl ökologisch wertvollen, als auch kundenfreundlichen Elektrogeräten erleichtert.

Letztlich hat die reine Information darüber auch die Nachfrage der Kunden beeinflusst, auf die wiederum die Hersteller reagieren mussten. Im Ergebnis konnte durch dieses Label somit ein ökologischer und konsumentenfreundlicher Fortschritt erzielt werden, ohne Herstellern oder Importeuren weitere Auflagen oder Verbote aufzuerlegen.

EU-Repair-Siegel soll Abfall vermeiden und Kreislaufwirtschaft fördern

Im Interesse einer funktionierenden Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft ist eine möglichst lange Nutzungsdauer von Produkten und eine nach dieser Nutzungsdauer ökologische Verwertung anzustreben. Darüber hinaus kann ein erheblicher Teil der für Herstellung, Transport, Lagerung und Entsorgung notwendigen Energie („graue Energie“) eingespart werden. Diese Ziele sollen im Interessensausgleich zwischen Konsumenten und Produzenten zum Vorteil beider erreicht werden. Die angestrebte, verpflichtende Kennzeichnung der Reparierfreundlichkeit von Elektro-Kleingeräten würde eine Win-Win-Situation für Umwelt, Wirtschaft und Konsumenten darstellen.

Die in der Neuregelung der Ökodesign-Richtlinie fixierte verpflichtende Bereitstellung von Ersatzteilen durch Hersteller und Importeure ist ausdrücklich zu begrüßen.

Landtagsinitiative an EU-Parlament, Rat und Kommission

Die OÖVP bringt im Landtag einen Initiativantrag für ein europaweites Label zur Information über die Reparaturfreundlichkeit von Elektro-Kleingeräten (Repair-Siegel) ein. Dieser Vorstoß, der am 23. Mai 2019 beschlossen werden soll, richtet sich an die gesetzgebenden Gremien der Europäischen Union: Europäisches Parlament, Europäische Kommission und Rat der Europäischen Union.

Weiterführende Informationen

- Reparieren statt Wegwerfen: das Land Oberösterreich fördert die Reparatur von Elektro-Haushaltsgeräten mit dem „Reparaturbonus“. Das Ausmaß der Förderung beträgt je Haushalt und Kalenderjahr 50 Prozent der förderungsfähigen Brutto-Reparaturkosten, maximal 100 Euro. Förderfähige Kosten sind Reparaturdienstleistungen an Elektrogeräten im eigenen Haushalt. Die ausführende Firma muss im Reparaturführer Oberösterreich (www.reparaturfuehrer.at/ooe) registriert sein.
- Repair-Cafe: meist ehrenamtlich organisiert, treffen sich die Menschen zu einer temporären Selbsthilfwerkstatt zur Reparatur defekter Alltags- und Gebrauchsgegenstände. Diese werden in der Regel ehrenamtlich organisiert.
- Energieverbrauchskennzeichnung Neu: Mit der 2017 beschlossenen neuen EU-Richtlinie (2017/1369/EU) bekommt das EU-Energie-Label ab 2020 neue Klassifizierungsgruppen. Das EU-Parlament beschloss damit eine Rückkehr zur Klassen-Kennzeichnung von A bis G, also eine Abschaffung von A+++ usw. Das neue Label gilt für Waschmaschinen, Kühlschränke, Geschirrspüler, TV-Geräte und Beleuchtung.
- Ökodesign-Richtlinien: Diese beinhalten Bestimmungen zur Energieeffizienz und allgemeinen Umweltverträglichkeit von Elektrogeräten. Dabei wird der gesamte Lebenszyklus eines Produkts von der Herstellung bis zur Entsorgung umfasst. Mit einer Nachfolge-Richtlinie wurde der Geltungsbereich von energiebetriebenen auf energieverbrauchsrelevante Produkte ausgeweitet. Es können auch passive Produkte erfasst werden, die aber einen Einfluss auf die Energieeffizienz haben können, zum Beispiel Dämmstoffe. Bekanntester Regelungsinhalt ist z.B. die Reduzierung des „Standby“-Stromverbrauchs.
- Sammlung von Elektrogeräten: In Österreich werden pro Jahr rund 80.000 Tonnen Elektroaltgeräte und 2.500 Tonnen Batterien an rund 2.100 Sammelstellen zusammengetragen. 40 Prozent davon über das System der „ERA Elektro Recycling Austria GmbH“. Jeder sammelt in Österreich pro Jahr rund 9,5 Kilogramm Elektroaltgeräte – ein Spitzenwert in Europa. Darüber hinaus besteht auch die Rückgabemöglichkeit im Handel – allerdings nur beim Kauf eines neuen Geräts gleicher Funktion und Bauart – und nur in Geschäften mit einer Verkaufsfläche von mehr als 150 m². Batterien dagegen können immer zurückgegeben werden.
- iFixit: von der Repair-Idee zum Unternehmen. Studenten in Amerika wollten ein defektes Apple-Notebook reparieren und benötigten dabei Hilfe. Daraus

ist nun ein Unternehmen entstanden, das eine Website mit zahlreichen Reparaturanleitungen betreibt. Sie wollen mit ihrer Webseite erreichen, dass möglichst viele Personen ihre technischen Geräte selbst reparieren können und stellen dafür eigene Anleitungen sowie Spezialwerkstatt bereit. Dabei wird für Produkte ein sogenannter iFixit-Score definiert, der sich von 0 (nicht reparierbar) bis 10 (auch für Laien reparierbar) bewegt.

- Umweltzeichen: Ein Umweltzeichen (auch Umweltkennzeichen oder Ökolabel) ist ein Gütezeichen, das Produkte und Dienstleistungen markiert, die innerhalb einer Produktgruppe bezüglich einzelner Merkmale umweltfreundlicher sind als andere. Umweltzeichen sind meist freiwillig und werden von verschiedenen Institutionen, Verbänden oder unabhängigen Prüfinstituten vergeben. Zusätzlich geben sich die Firmen oft eigene Auflagen und/oder entwickeln Zertifikate. Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) ist für die Imagebildung eines Unternehmens ein wichtiges Marketinginstrument geworden. Zudem gibt es auch einige „Gütesiegel“, die von einzelnen Magazinen verliehen werden (Stiftung Warentest, e-media, ...). Somit gibt es eine unfassbar große Anzahl an Umweltzeichen, die sich auf Produkten in Österreich finden. Die bekanntesten in Österreich (über alle Branchen gesehen) sind wohl das österreichische Umweltzeichen, das AMA-Gütesiegel, das Fair-Trade-Logo und das österr. E-commerce-Gütezeichen. Zusammenfassend muss man daher festhalten, dass die Anzahl an Logos unübersichtlich ist und diese gemein haben, dass sie keine Aussagen über die tatsächliche Qualität eines Produkts treffen. Weiters gibt es noch Prüfzeichen, die auf die Einhaltung bestimmter Sicherheits- oder Qualitätskriterien an Produkten, Maschinen und Fahrzeugen hinweisen.

Auszug bestehender Zeichen (kein Anspruch auf Vollständigkeit):

